

KÖNIGLICH!

Projektideen für Unterricht und Schulpastoral
von Ute Lonny-Platzbecker





M 1 Meditation mit Gedanken zur Königin

»Die Königin«

Ist geschnitzt aus dem Balken
 eines Fachwerkhauses in Bonn-Lengsdorf
 Im Türsturz des Hauses ist ersichtlich,
 dass dieses Haus 1728 gebaut worden ist
 Was hat die Königin bereits erlebt?
 Ich denke an viele Freuden- und Trauertränen,
 die sie begleitet hat
 Ich höre das Kinderlachen aus über 293 Jahren
 und Gute-Nacht-Geschichten
 aus alten und neuen Zeiten
 Ich rieche Eintopf und Festtagsmenü,
 die von Geselligkeit oder Einsamkeit berichten
 Ich sehe vor meinem geistigen Auge Menschen,
 die in diesem Haus Herberge gefunden haben
 und Menschen, die Gast sein durften
 Die Königin,
 im Schutz des Balkens
 hat alle Wetter der Natur erlebt
 Sonne und Regen,
 Schnee und Sturm,
 Gewitter und Windstille
 hat sie Stand gehalten
 Sie hat Schutz gegeben,
 im leisen Versteck des tragenden Balkens
 Die Königin,
 im Schutz des Balkens
 hat Krieg und Frieden gespürt
 Sie ist
 wie ein Schatz
 aus der Deckung gekommen
 und hat sich durch behutsame Hände
 als Königin
 aus dem Holz herausgeschält,
 schälen lassen
 Sie ist in Berührung gegangen,
 das ist ihr Auftrag
 Die Königin
 zieht in die Welt
 im Sinne menschlicher Würde
 Schenkend und beschenkend,
 tröstend und aufrichtend
 setzt die Königin einem jeden Menschen
 die Krone menschlicher Würde auf

(Kerstin Müllers, Dipl. Religionspädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegerin,
 KrPflG, Staatl. anerk. Heilpädagogin)



Verfasse eine Geschichte aus der
 Perspektive der Königin. Erzähle, was
 sie miterlebt und gesehen hat, als sie ...
 ... noch im Baumstamm war.
 ... im Balken eines Hauses verborgen
 war.
 ... zu einer Königin gestaltet wurde.
 ... als Königin Menschen besucht –
 wie euch heute.
 Bringe die Gedanken und Gefühle der
 Königin in deinem Text zum Ausdruck!





M 2 »Warmer Rücken« mit Psalm 139

Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin.

Ich weiß es genau: Wunderbar sind deine Werke. (Ps 139, 14)

Mögliche Zitate, ggf. zur Auswahl:

**Ich danke dir, dass ich so staunenswert
und wunderbar gestaltet bin! (Ps 139)**



_____,
du besitzt königliche Würde!



Arbeitsaufträge:

1. Schreibe deinen Namen auf den vorbereiteten Pappteller über das Zitat!
2. Lass dir den Teller am Rücken befestigen (z.B. mit Klebeband).
3. Bewege dich durch den Raum und notiere auf den Tellern deiner Mitschüler*innen, was an ihnen staunenswert und wunderbar ist, was du an ihnen besonders magst, welche schöne Erfahrung du mit ihnen verbindest!. (Achtung: Formuliere nur wertschätzende Aussagen! Jede/r sollte mindestens 5 Einträge erhalten, Dopplungen sind erlaubt!)
[Die SuS bewegen sich im Raum. Sie benötigen Stifte (Filzstifte), um auf die Teller ihrer Mitschüler*innen schreiben zu können. Während dieser Phase kann Musik spielen.]
4. Lest das Ergebnis und freut euch daran. Wenn ihr möchtet, lasst später weitere Freund*innen oder Familienmitglieder die Einträge ergänzen!
5. Überlege auch selbst – manchmal fällt das besonders schwer – welche wunderbaren und staunenswerten Eigenschaften und Talente dich auszeichnen! Ergänze die Einträge!



M 3 Menschenwürde in der Schule

Die Königsfiguren von Ralf Knoblauch sind Botschafter für die unantastbare Würde des Menschen: Jeder Mensch besitzt unbedingte Würde, jeder Mensch ist gleichsam in seiner Würde königlich. Die Würde des Menschen gilt bedingungslos. Sie ist unabhängig von Armut oder Reichtum, Leistung oder Misserfolg, Gesundheit oder Krankheit, ...

- 5 Die Figuren aus jahrhundertealtem Holz tragen eine Geschichte in sich, die Spuren in Form von Rissen, Maserungen, Flecken hinterlassen hat. Sie stehen aufrecht, ihrer Würde bewusst auf einem festen Fundament. Sie zeigen keine machtvolle Geste, ihre Arme liegen eng am Körper. Sie drängen sich nicht in den Vordergrund, sondern lächeln bescheiden und freundlich! Als Zeichen der Würde besitzen sie alle eine Krone – auf dem Kopf, in der Hand, vor oder hinter sich.
- 10 In ihrer Einfachheit stehen sie dafür, dass jeder Mensch – mit allen Spuren und »Flecken«, die das Leben bei ihm hinterlassen hat - in seiner unantastbaren Würde gleichsam ein König / eine Königin ist. In ihrer scheinbaren Machtlosigkeit fordern sie dazu auf, sich der eigenen Würde bewusst zu werden, aber auch die königliche Würde in seinen Mitmenschen zutage zu fördern und sich für ihre Bewahrung einzusetzen.

Das Thema Menschenwürde, würdevoller Umgang miteinander spielt auch in der Schule eine große Rolle!

Wunschzettel (zu Arbeitsauftrag 3.)

Für einen würdevollen Umgang
an unserer Schule möchte ich ...



Tipp zu Arbeitsauftrag 2.:

Mobbing im Klassenchat;
Umgang mit guten oder schlechten
Leistungen; Umgang von Lehrpersonen
und SuS miteinander;
Würdigung der Arbeit von Mitarbeitern
wie Reinigungskräften, Sekretariat,
Hausmeister; Würdigung und Pflege
des schulischen Umfelds wie Klassen-
raum, Schulhof, Beete; ...

Arbeitsaufträge

1. Überlege, wo Menschenwürde in der Schule besonders von Bedeutung ist.
2. Erzähle von zwei (tatsächlichen oder fiktiven) Erlebnissen, die zeigen, inwiefern ein respekt- und würdevoller Umgang miteinander in der Schule gelingen oder misslingen kann. (Jeweils mindestens 5 Sätze)
3. Formuliere drei Wünsche oder Regeln für ein würdevolles Miteinander an unserer Schule:
oder
4. Erstelle passende Fotos mit einer Königsfigur in der Schule / mit Menschen aus der Schulgemeinschaft und verfasse einen kurzen Begleittext zum Thema: »Königliche Menschenwürde an unserer Schule«! Du kannst die Personen z.B. in einem Kurzinterview zum Thema befragen.



M 4 Orte der Menschenwürde in unserer Stadt

»Es gibt nur eine wirkliche Sünde: zu vergessen, dass jeder Mensch ein Königskind ist.«

(Martin Buber, jüdischer Religionsphilosoph)

Die Königsfiguren von Ralf Knoblauch sind weltweit Botschafter für die unantastbare Würde des Menschen: Ein Beispiel zeigt das Video vom Heiligen Land:

- 5 Jeder Mensch besitzt unbedingte Würde, jeder Mensch ist gleichsam in seiner Würde königlich. Daher sind die Königsfiguren nicht selten an Orten zu Gast, in denen die Würde des Menschen eine besondere Rolle spielt. Das können Orte sein, an denen die Würde des Menschen in Gefahr ist:



- 10 *Etwa die Schlafstelle eines Obdachlosen – Das improvisierte Lager unter offenem Himmel setzt den Betroffenen vielfachen Gefahren aus; nicht selten sind Obdachlose Opfer von verbaler Gewalt durch Beleidigungen, aber auch körperlichen Angriffen. Ihre Würde ist angesichts ihrer problematischen Lebenssituation, in der Grundbedürfnisse wie Nahrung, Wohnung, Hygiene, Gesundheit u.a. nicht gesichert sind, gefährdet.*

- Das können aber auch Orte oder Menschen sein, die sich besonders für die Würde des Menschen einsetzen:

- 15 *Etwa ein Hospiz – In den besonders gestalteten Räumen können Menschen am Lebensende individuell betreut, gepflegt und medizinisch versorgt werden. Ihnen selbst sowie ihren Angehörigen soll durch die Begleitung durch ehrenamtliche und hauptamtliche Helfer ein würdevoller Abschied vom Leben und voneinander ermöglicht werden.*

Überlege: An welchen Orten oder bei welchen Personen in deiner Stadt sollte eine Königsfigur von Ralf Knoblauch einmal zu Gast sein, um die Botschaft von der unantastbaren, königlichen Würde eines jeden Menschen zu verkünden?



Open Mind Visuals, Denizhan Krüger und Lars Weiss

Arbeitsaufträge

1. Formuliere einen Brief oder eine Email an Ralf Knoblauch, in dem / der du ihn bittest, seinen König an diesen Ort oder zu dieser Person zu bringen. Begründe in deinem Brief deine Wahl, indem du Ralf Knoblauch diesen Ort oder diese Person beschreibst und erläuterst, welche Rolle die Menschenwürde hier spielt und welche Botschaft seine Königsfiguren hier bringen könnten!
2. Wenn möglich, mache ein Foto von einer Königsfigur an diesem Ort!



M 4 Ein Brief an Ralf Knoblauch

, den

Lieber Herr Knoblauch,



M 4 Formulierungshilfen für den Brief

, den

Lieber Herr Knoblauch,

herzlich lade ich eine Ihrer Königs-Figuren als Botschafter der unantastbaren, königlichen Würde eines jeden Menschen ein zu ... (Ort, Einrichtung, Person benennen; evtl. Adresse angeben ...)

...

... ist ein Ort, an dem ... (Tätigkeiten, Aktionen, Handlungen beschreiben, die hier stattfinden)

...

Ich habe diese Person gewählt, weil sie ... (z.B. sich besonders für die Würde des Menschen engagiert; eine große Verantwortung trägt; besonders in ihrer Würde bedroht ist Kurze Erklärung)

...

*Die Würde des Menschen spielt hier eine besondere Rolle, denn ...
Die Würde des Menschen ist hier besonders gefährdet, denn ...*

...

*Ihr König könnte folgende Botschaft an diesen Ort bringen: »Jeder Mensch hat königliche Würde, darum ...«
(Vielleicht hast du auch eine Idee für eine besondere Aktion, die mit dem königlichen Besuch verbunden werden könnte. Beschreibe diese!)*

...

Ich würde mich sehr freuen, Ihren König als Gast begrüßen zu dürfen!

...

Mit freundlichen Grüßen

... (Name, Klasse)



M 4a Könige als Unterstützer in herausfordernden Lebenssituationen – ein Projekt des Bonifatiuswerks

Exemplarische Untersuchung und Präsentation eines konkreten Projekts

Im Mai 2021 organisierte die Don Bosco Stiftung Chemnitz eine Ausstellung mit den Königsfiguren von Ralf Knoblauch. Damit sollte der Zweck der Stiftung sichtbar und greifbar werden: »Kinder und Jugendliche durch schwierige Zeiten zu begleiten und ihr Selbstbewusstsein aus der Erfahrung ihrer Menschenwürde heraus zu stärken.«

Quelle: <https://ralfknoblauch.de/wp/2021/04/28/koenige-zum-anfassen-2-30-5-21-don-bosco-chemnitz/>

Dies geschieht z.B. in der von Bonifatiuswerk unterstützten Wohngruppe der Don Bosco Salesianer »Start ins Leben«.

Du kannst dieses Projekt und seine Arbeit vorstellen!

Impulse:

Informiere dich dazu über das Projekt des Bonifatiuswerks.

Der QR-Code führt dich zu einer Infoseite:

Fasse deine Informationen zu folgenden Fragen

kurz auf einem Infoplakat (M 4b) zusammen:

Wer lebt in der Wohngruppe »Start ins Leben«?

Warum leben die Kinder und Jugendlichen hier und nicht bei ihren Familien?

Was macht die Arbeit in der Wohngruppe aus?

Welche Ziele hat die Wohngruppe »Start ins Leben«

und was bedeutet der Name in diesem Zusammenhang?



Die Königsfiguren von Ralf Knoblauch möchten zeigen, dass jeder Mensch sozusagen ein König ist. Auch wenn die Figuren nicht perfekt sind – sie haben Schrammen, Risse, manchen fehlt ein Arm, ... - sind sie doch alle Könige. Ebenso besitzt jeder Mensch königliche Menschenwürde. Überlege nun: Welche Botschaft könnte die Königsfigur von Ralf Knoblauch den Menschen – den Kindern und Jugendlichen aus der Wohngruppe selbst, aber auch Besuchern von außen – zusprechen.

Formuliere diese in ganzen Sätzen und trage sie in die Sprechblase auf deinem Plakat ein!

Findet weitere Projekte – vielleicht in eurer Umgebung, vielleicht weltweit – die der Botschaft der Könige entsprechen und stellt sie in gleicher Weise vor. Am Ende könnt ihr eine Ausstellung mit königlichen Botschaften organisieren!

Ideen für weitere Projekte weltweit, z.B.:



Seenotrettung



Kinderhospiz



Behindertenhilfe



Libanonprojekt



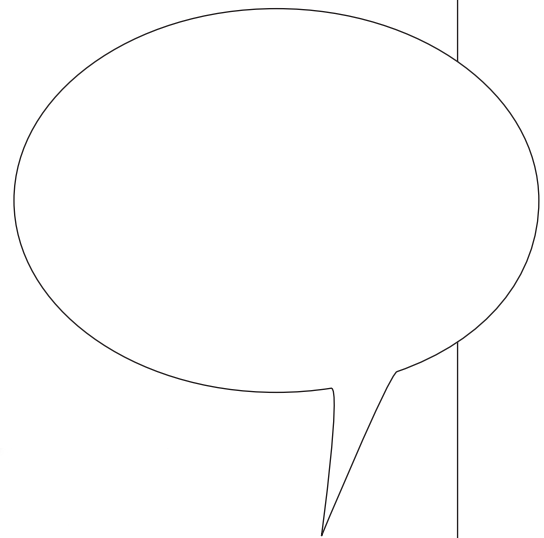
M 4b Wohngruppe der Don Bosco Salesianer »Start ins Leben« – Ein Projekt des Bonifatiuswerks

Wer lebt in der Wohngruppe »Start ins Leben«?

Warum leben die Kinder und Jugendlichen hier und nicht bei ihren Familien?

Was macht die Arbeit in der Wohngruppe aus?

Welche Ziele hat die Wohngruppe »Start ins Leben« und was bedeutet der Name in diesem Zusammenhang?





M 4c Infoplakat für weitere Projekte

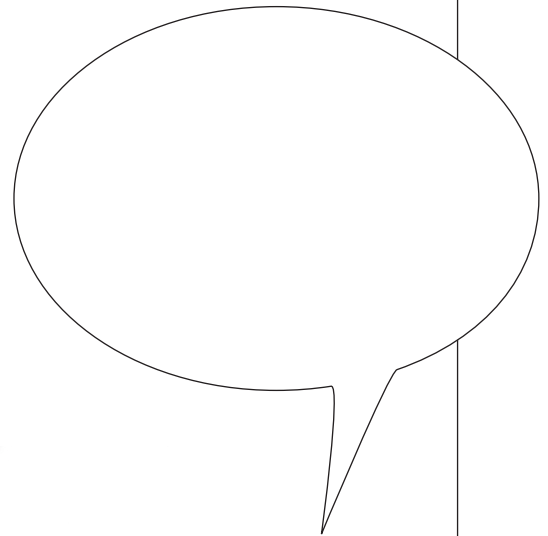
Projektname:

Wer?

Warum?

Was?

Welche Ziele?





M 5 Königliche Würde in unserer Stadt



Foto: Peter Renzel



M 5 Königliche Würde in unserer Stadt

- »In diesem Jahr habe ich den König vom Bonner Diakon und Holzbildhauer Ralf Knoblauch - den ich in meinem Büro beherberge - zu den vielen Weihnachtsgrüßen gestellt.
Nähert man sich Ralf Knoblauchs Königsskulpturen, so scheinen diese schweigend zu sagen:
»Rühr mich an!« Man kann fast nicht anders, als ihnen über die Köpfe zu streichen und die
5 Materialität des Holzes, seine Schrunden, Risse und Unebenheiten zu spüren. Ralf Knoblauchs
Königsskulpturen sind Menschen – Menschen wie du und ich.
Menschen begegne ich täglich in meiner Arbeit.
Morgen, am Mittag des Heiligen Abends bin ich gemeinsam mit unserem Oberbürgermeister
wieder bei der Weihnachtsfeier mit vielen Essener wohnungs- und obdachlosen Frauen und
10 Männern im Saal von St. Getrud, die von der Caritas und der Diakonie eingeladen sind.
Menschen. Wie Du und ich.
Es ist ein Zufall, dass der Oberbürgermeister oder ich nicht auch an den Tischen als wohnungs-
lose Männer sitzen. Lebensbrüche, persönliche Schicksalsschläge ... wie oft kommen Frauen
und Männer nicht mehr aus der Spirale von Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit heraus und
15 begegnen uns auf der Straße, an den Bahnhöfen, liegen im Hauseingang!
Menschen. Wie Du und ich.
Wir Menschen sind verwundbar und verletzlich. Wir benötigen immer und zu jeder Zeit Weih-
nachten. Wir brauchen persönliche Begegnungen und Zuwendung, ein Lächeln, eine Berüh-
rung.
20 Ich bin so überaus dankbar, dass es in unserer Stadt zigtausende von Menschen gibt, die den
Menschen dienen und unsere Heimatstadt so lebens- und liebenswert machen. Die Stadt hält
zusammen.
Bürgerinnen und Bürger unterstützen, helfen, beraten, informieren, nehmen in den Arm, ko-
chen, musizieren, lesen vor, kochen für andere, geben Lebensmittel ab, geben Obdach und Si-
25 cherheit, verteilen Essen und Kleidung, begleiten neue Mitbürgerinnen und Mitbürger, halten
Kontakt zu einsamen Menschen, gehen mit anderen spazieren, engagieren sich in politischen
Gremien ... und so unfassbar vieles mehr.
DANKÉ für jedes ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement!
DANKÉ auch den vielen Frauen und Männern, die als hauptamtliche Fachkräfte vieles mit orga-
30 nisieren, unterstützen und den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt dienen und sie schützen!
Der Mensch ist die Lösung. Der berührbare Mensch. Der verletzliche Mensch.
Der Mensch, der – wie die Königsskulpturen von Ralf Knoblauch – die Augen geschlossen hat.
Wer die Augen geschlossen hat, macht sich besonders verwundbar. Er sieht nicht, was ihm ge-
schieht. Man könnte ihm etwas antun; er ist verletzlich.
35 Der König steht stellvertretend für die Menschen in unserer Stadt.
Er fordert mich und uns stumm auf, Verantwortung für sie zu übernehmen, für sie da zu sein
und sie zu beschützen.
Durch Ralf Knoblauchs Königsskulpturen werden wir an unsere Menschlichkeit erinnert. Diese
Könige machen uns, jeden einzelnen von uns, zu einem König. Wir werden an unsere je eigene
40 Königswürde erinnert, daran, dass wir Menschen sind, die königlich, nicht göttlich werden sol-
len – Menschen, die füreinander da sein sollen und einander brauchen.
Allen Königsskulpturen ist neben den Besitz ihrer Krone gemeinsam, dass sie in festliche Farben
gekleidet sind. Ihr weißes Hemd unterstreicht Würde, Festlichkeit und Wertschätzung.

Quelle: aus dem Weihnachtsgruß 2022 von Peter Renzel, Sozialdezernent der Stadt Essen



M 5 Arbeitsaufträge

Arbeitsaufträge

1. Markiere im Text, wie Peter Renzel die Königsskulpturen von Ralf Knoblauch beschreibt. Übertrage die wichtigsten Merkmale mit passenden Adjektiven in das Feld des Sockels unter der Königsfigur.
2. »Ralf Knoblauchs Königsskulpturen sind Menschen – Menschen wie du und ich.« Erkläre das Zitat von Peter Renzel, indem du an zwei Beispielen aus dem Text erklärst, was diese Menschen mit den Königsfiguren verbindet. Notiere deine Gedanken in den Denkblasen auf dem Arbeitsblatt!
3. Diskutiert: Sind alle Menschen Könige? Was sagt Peter Renzel dazu, was denkt ihr?
4. Notiere in den beiden anderen Gedankenblasen mit kurzer Begründung zwei weitere Menschen aus deiner Lebenswelt, die für dich königlich im Sinne der Könige von Ralf Knoblauch sind. Begründe kurz!
5. Projekt: »Diese Könige machen uns, jeden einzelnen von uns, zu einem König.« Erstellt Fotos von Menschen mit einer Königsskulptur, die ihr zu einem König / einer Königin machen wollt! (Achtung: Besorge dir zunächst das Einverständnis der Person, bei Minderjährigen das Einverständnis der Eltern!) Organisiert eine Ausstellung dieser Fotos. Wenn ihr möchtet, könnt ihr kurze erläuternde Texte zu den Fotos verfassen!



Tipp zu Arbeitsauftrag 2.:
Greife dazu die von dir im Sockel
notierten Adjektive wieder auf!



M 5.1 Königliche Würde in unserer Stadt

Peter Renzel: »Ralf Knoblauchs Königskulpturen sind Menschen – Menschen wie du und ich.«





M 6 Menschenwürde in Kinder- und Jugendbüchern

Die Königsfiguren von Ralf Knoblauch sind Botschafter für die unantastbare Würde des Menschen: Jeder Mensch besitzt unbedingte Würde, jeder Mensch ist gleichsam in seiner Würde königlich. Die Würde des Menschen gilt bedingungslos. Sie ist unabhängig von Armut oder Reichtum, Leistung oder Misserfolg, Gesundheit oder Krankheit, ...

Die Figuren aus jahrhundertealtem Haus tragen eine Geschichte in sich, diese hat Spuren in Form von Rissen, Maserungen, Flecken hinterlassen. Sie stehen aufrecht, ihrer Würde bewusst auf einem festen Fundament. Sie zeigen keine machtvolle Geste, ihre Arme liegen eng am Körper. Sie drängen sich nicht in den Vordergrund, sondern lächeln bescheiden und freundlich! Als Zeichen der Würde besitzen sie alle eine Krone – auf dem Kopf, in der Hand, vor oder hinter sich.

In ihrer Einfachheit stehen sie dafür, dass jeder Mensch in seiner unantastbaren Würde gleichsam ein König / eine Königin ist. Sie fordern dazu auf, sich der eigenen Würde bewusst zu werden, aber auch die königliche Würde in seinen Mitmenschen zutage zu fördern.

Das Thema Menschenwürde, würdevoller Umgang miteinander spielt auch in vielen Werken der Kinder und Jugendliteratur eine große Rolle! Die Geschichten thematisieren Ausgrenzung aufgrund von Rassismus, Vorurteile gegenüber Menschen mit Handicap oder aufgrund ihrer sexuellen Orientierung. Sie erzählen von Lebenssituationen, in denen die Würde ihrer Protagonisten gefährdet ist, z.B. auf der Flucht, im Krieg, durch Gewalterfahrungen. Sie zeigen, wie Kinder und Jugendliche im Alltag darunter leiden, dass ihre Würde durch Mobbing, Schönheitswahn und Leistungsdruck missachtet wird.



Projektideen:

Sammelt Beispiele für Kinder- und Jugendbücher, in denen Menschenwürde thematisiert und im Sinne der Königsfiguren der Respekt vor der (königlichen) Würde eines jeden Menschen eingefordert wird!

Gestaltet in der Schulbücherei oder in Kooperation mit der nahegelegenen Buchhandlung einen Büchertisch zum Thema »Menschenwürde«. Stellt diese Bücher in einer Präsentation vor, z.B. als Lap-Book, Poster, in einer Lesung, Powerpoint ...



M 7 Königsfigur im Einsatz zur Bewahrung der Schöpfung

»‘Mein Versprechen an Mutter Erde‘ ist DEIN Versprechen an DEINE Erde und DEINE Mitmenschen, das du für dich umsetzt. Dein wichtigstes Versprechen für diese Jahre – vielleicht das wichtigste Versprechen deines Lebens!«

Das Projekt »My Promise Mother Earth« verfolgt das Ziel mindestens eine Millionen Versprechen für ein besseres Morgen zu sammeln. Jedes Versprechen steht für einen Menschen, der im Rahmen seiner Möglichkeit seinen individuellen Beitrag zur Lösung der Klimakrise verspricht. Wenn jeder sein Verhalten, seinen Konsum und seine Gewohnheiten ein wenig ändert, ist unserer Mutter Erde mit all ihren Lebewesen geholfen. Wir können nicht auf Politik warten, uns zu einem geänderten, besseren Verhalten zu zwingen. Wir müssen langfristig unsere Verantwortung selbst übernehmen und für kommende Generationen einen radikalen Schritt in unserem Alltag gehen, um die negativen Effekte für das Klima zu verringern. Der Verein »My Promise Mother Earth e.V.« koordiniert alle Aktivitäten rund um dieses große Projekt, sammelt dafür Spenden und Unterstützer: Wir möchten Unternehmen gewinnen, die ebenfalls bereit sind, ihr Versprechen abzugeben. (Quelle: <https://mypromise.earth/my-promise-mother-earth-das-projekt>)



Im Oktober / November 2021 berieten die Teilnehmer-Staaten der Weltklimakonferenz (COP26) der Vereinten Nationen im schottischen Glasgow über gemeinsame Ziele. Dort war auch eine mehr als zwei Meter hohe Stahlkugel des Aktionskünstlers Arnd Drossel angekommen. Im Sommer 2021 machte sich der Aktionskünstler Arnd Drossel in einer mehr als zwei Meter hohen Stahlkugel von Paderborn in Ostwestfalen-Lippe aus im Rahmen einer Aktion für »My Promise Mother Earth« auf den Weg nach Glasgow. Bis zum Beginn der Klimakonferenz war er mit seiner Kugel in 54 Städten nach Glasgow unterwegs und sammelte auf der mehr als 1500 Kilometer langen Strecke, die er rollend in der Kugel zurücklegte, Versprechen für eine klimagerechte Zukunft ein.



M 7 Königsfigur im Einsatz zur Bewahrung der Schöpfung

Im August 2021 traf Drossel in Bonn ein und führte nun auch einen der von Bildhauer und Diakon Ralf Knoblauch geschaffenen hölzernen Königsfiguren mit sich, die ihm Knoblauch als Symbol und Botschafter für den Erhalt der Schöpfung mitgegeben hat. Knoblauch erläuterte dabei, dass seine Königsfiguren auf ihrem festen Sockel auch einstehen für die Würde und Bewahrung der Schöpfung. Dieser königliche Appell an den Erhalt der Schöpfung wurde bereits zuvor durch Schülerinnen und Schüler zum Ausdruck gebracht, die seine Könige mit zu den Freitagsdemonstrationen Fridays for Future getragen haben.

Die Königsfiguren von Ralf Knoblauch leisten so einen Impuls, sich mit der Würde von Mensch und Schöpfung auseinandersetzen. (Quelle: <https://mypromise.earth/>; https://ga.de/bonn/hardtberg/bonner-holz-koenig-figur-ist-bei-der-weltklimakonferenz-dabei_aid-63757745_2/3)



Das Video vermittelt dir einen Eindruck von dem Aktionslauf.



Aktionsideen:

- Gestaltet einen Ort zum Thema »Klimaschutz« an eurer Schule (z.B. mit Infoplakaten oder Fotos). Ihr könnt dort eine Königsskulptur zentral positionieren.
- Sammelt nun von Mitschülerinnen und -schülern sowie von Lehrerinnen und Lehrern und anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft »Versprechen an Mutter Erde« – z.B. als Postits rund um die Königsfigur, als Postkarten mit dem Motiv der Königsfigur vor der Weltkugel oder zusätzlich auch online unter: <https://mypromise.earth/> Diskutiert miteinander, wie diese Versprechen auch tatsächlich eingehalten werden können!
- Führt mit Hilfe von Fragebögen und Messungen einen Klimacheck an eurer Schule durch (z.B. mit Hilfe von <https://www.greenpeace.de/ueber-uns/umweltbildung/unsere-schule-klima>). Präsentiert eure Ergebnisse in einer Ausstellung und / oder Infoveranstaltung. Überlegt anschließend gemeinsam mit Verantwortlichen (Schulleitung, Elternvertreter, Schulträger, Schülervertretung, ...), wie ihr als Schule euren Energie- und Ressourcenverbrauch konkret reduzieren könnt.
- Geht mit einem Aktionsstand zum Thema »Klimaschutz« in eure Stadt (Fußgängerzone, Markt, Pfarrfest ...). Sammelt dort auf Königspostkarten »Versprechen an Mutter Erde« und diskutiert mit den Standbesuchern über die Ernsthaftigkeit und Dringlichkeit dieser Versprechen!



M 7 Arbeitsaufträge

Arbeitsaufträge

1. Informiere dich in dem Zeitungsartikel https://ga.de/bonn/hardtberg/bonner-holz-koenig-figur-ist-bei-der-weltklimakonferenz-dabei_aid-63757745 2/3 darüber, welche Botschaft Arnd Drossel und Ralf Knoblauch mit ihren Kunstaktionen zum Thema Umweltschutz beitragen möchten. Fasse sie in kurzen Parolen (= Slogan / Wahlspruch) zusammen:

Two empty speech bubble outlines are provided for the student to write their slogans or messages. The first bubble is on the left and the second is on the right. Both have a tail pointing downwards and to the right.

2. Überlege: Wohin und mit welcher Botschaft würdest du einen der Könige von Ralf Knoblauch zum Thema »Bewahrung der Schöpfung« mitnehmen? Skizziere oder erstelle eine Collage!

A large empty rectangular box is provided for the student to draw a collage or sketch related to the second task.

3. Welche weiteren internationalen Orte fallen dir ein, an welche du eine der Königsfiguren als Botschafter der Menschenwürde schicken würdest, weil gerade dort diese Würde in Gefahr ist oder weil sich Menschen an diesem Ort ganz besonders dafür einsetzen. Nenne konkrete Beispiele und begründe deine Auswahl!



M 8.1 Einleitung für das Königstagebuch

Heute hast du einen besonderen Gast: ein König!

Wir laden dich ein zu einer festlichen Zeit mit »deinem« König. Nimm dir also ein wenig Zeit, stelle den König an einen geeigneten Platz und zünde, wenn du magst, die beigelegte Kerze an. Ein königlicher Gast bei dir! Vielleicht irritiert dich sein Äußeres zunächst. Betrachte ihn genau, streiche über das grobe Holz. Entdecke seine individuelle Gestaltung und seine »Macken«. Dieser König ist anscheinend kein machtvoller Herrscher, der sich in den Vordergrund drängt, sondern nahbar mit einem freundlichen Lächeln im Gesicht. Die geschlossenen Augen und die angelegten Arme lassen die Figur aber auch verletzlich und beinahe unscheinbar wirken. Seine goldene Krone aber strahlt!

Dieser König wurde vom Diakon und Bildhauer Ralf Knoblauch aus Bonn aus einem alten Eichenholzbalken erschaffen. Jeden Morgen nutzt er die Stunde zwischen 5 Uhr und 6 Uhr, um an seinen Königsfiguren zu arbeiten, die die königliche Würde jedes einzelnen Menschen symbolisieren. Dabei stehen sie ebenso für die Verletzlichkeit und Schutzbedürftigkeit des Menschen wie für die Eigenschaft, sich nicht machtvoll in den Vordergrund drängen zu wollen.

Zur Person: Ralf Knoblauch



- 1964** geboren in Bottrop / NRW
- 1982 – 1985** Tischlerausbildung
- 1985 – 1988** Besuch des Clemens-Hofbauer-Kollegs in Bad Driburg zur Erlangung der Hochschulreife
- 1989 – 1994** Studium der katholischen Theologie an der Ruhr-Universität Bochum
- 1994 – 1997** Ausbildung zum Pastoralreferenten im Erzbistum Köln
- 1997 – 2007** Tätigkeit als Pastoralreferent in Köln Longerich
- Seit 2007** als Diakon in der Kirchengemeinde Thomas Morus im Bonner Nordwesten
Knoblauch lebt mit Ehefrau und drei Kindern im Pfarrhaus von St. Laurentius in Bonn .Lessenich.

Open Mind Visuals, Denizhan Krüger und Lars Weiss

Schau dir im Video an, was Ralf Knoblauch zu seinen Königsfiguren erklärt: Heute ist der König in seiner klaren aufrechten Haltung und mit seiner Botschaft zu Gast bei dir: »Die Würde des Menschen ist unantastbar! Du selbst besitzt – mit all deinen »Macken« und individuellen Eigenheiten - königliche Würde! Du kannst deine eigene ‚unsichtbare Krone‘, aber auch die deiner Mitmenschen zum Strahlen bringen. Sei ein König!!

Erzähle im Tagebuch: Was hast du heute mit deinem königlichen Besuch erlebt? Wem seid ihr begegnet, wen habt ihr besucht? Habt ihr euch wie Könige fühlen können? Wie habt ihr eure gemeinsame Zeit verbracht? Was war anders oder besonders an diesem Tag mit deinem königlichen Gast? Gerne kannst du ein Foto vom Besuch des Königs bei dir einkleben oder ein Bild, Sketchnotes oder einen Comic malen ...

Viel Freude an diesem Tag mit dem König!



Videoausschnitt aus dem Interview mit Ralf Knoblauch am 17.11.2022 in Bonn mit Martin Ramb und Ute Lonny-Platzbecker von der Redaktion »Eulenfisch«



M 8.2 Gebet für das Königstagebuch

Guter Gott, Ursprung und Schöpfer.
Wir leben aus deiner Zusage, dass jeder Mensch nach deinem Bilde geschaffen mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt ist.
Die königliche Würde jedes Menschen ist unantastbar!

Guter Gott, der du die Liebe bist.
Wir denken an die Menschen, die besonders schutzbedürftig sind; die Kranken und Alten, die Kinder, die Menschen in Krisen- und Kriegsgebieten in prekären Lebenssituationen!
Die königliche Würde jedes Menschen ist zu schützen!

Guter Gott, Mitleidender am Kreuz.
Wir denken an die Menschen, deren Würde verletzt wird durch Gewalt, Mobbing, Ausgrenzung, Ausbeutung und Missbrauch.
Die königliche Würde jedes Menschen ist unveräußerlich!

Guter Gott, Retter und Vollender.
Wir denken an unsere eigene, unbedingte königliche Würde, mit der du uns beschenkt hast. Wir suchen Wege, diese Würde an uns und anderen sichtbar werden zu lassen.
Die königliche Würde jedes Menschen ist unbedingte.

Guter und barmherziger Gott,
Wir bitten dich um Frieden für die Welt und zwischen den Menschen. Wir bitten dich um Bewahrung der Schöpfung. Wir bitten dich um deinen Segen, um als deine Königskinder Segen in die Welt bringen zu können.

Ute Lonny-Platzbecker

Alternativer besinnlicher Text für das Königstagebuch:

»Auch Du«
Auch du ein König
Auch du eine Königin
Trag deine Krone mit Würde
Verinnerliche deine Besonderheiten
Finde deinen Platz- den einmaligen - nur für dich
Lächle dem Leben zu
Setze neu deine Krone auf
Auch du eine Königin
Auch du ein König

Egbert Schlotmann, Pfarrer von St. Willehad, Wangerooge



M 9 Drei Könige folgen ihrer Sehnsucht

Exemplarischer Ablauf für einen Wortgottesdienst vor den Weihnachtferien von Ute Lonny-Platzbecker und Andrea Reinhold-Kunze:

Eine oder mehrere Königfiguren stehen vorne im Gottesdienstraum. Gleichzeitig werden Fotos der Königfiguren über Leinwand projiziert, damit auch die hinten Sitzenden sehen können. Außerdem werden für alle Gottesdienstbesucher Postkarten mit dem Motiv einer Königsfigur von Ralf Knoblauch zur Verfügung gestellt.

Einzug – Lied

Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223)

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/thema/adventmitspielkonzert/.content/galleries/downloads/Lieder_zum_Advent_in_St_Agnes_2013/01_-_Wir_sagen_euch_an/Wir_sagen_euch_an_den_lieben_Advent_in_C_mit_Bass.pdf

Einleitung

Weihnachten steht vor der Tür. Dieses Fest feiert in Deutschland doch beinahe jede/r – selbst wenn er oder sie gar kein Christ ist. Es gibt so viele Bräuche und Geschichten rund um das Fest. Mir gefällt die mit den drei Königen, die aus allen Himmelsrichtungen kamen, um den neuen König in Judäa zu begrüßen. Was die wohl erwartet haben!?

(Hier kann ein Gespräch mit der Schulgemeinde erfolgen, alternativ können auch die Sprechertexte Verwendung finden.)



Sprecher 1: Na, was erwartet man schon, wenn man sich einen König vorstellt? – Das ist doch offensichtlich! Zunächst einmal braucht ein König eine Krone, denn sie ist Zeichen seiner Macht und Symbol seiner Herrschaft über ein bestimmtes Gebiet. Da seht ihr es auch an dem kleinen König, der hier vorne steht. Seine goldene Krone zeigt uns sofort – er ist ein König!



Sprecher 2: Aber für einen König ist er sehr schlicht gekleidet. Ein König trägt doch immer einen prächtigen Umhang – einen Königsmantel! Dieser symbolisiert seine Macht und seinen Reichtum. (... zieht dem König einen Mantel an) So, das ist besser!

Sprecher 1: Warum ist ein Königsmantel eigentlich immer rot?



M 9 Drei Könige folgen ihrer Sehnsucht



Sprecher 2: Purpurrot war ein Farbstoff, der nur sehr schwierig hergestellt werden konnte und darum sehr kostbar war. Das konnte sich nur ein König leisten!

Sprecher*in 3: Also mir fehlt bei dem König eindeutig noch das Zepter, das ein Herrscher mit seiner Krönung erhält! Es ist ein Stab aus wertvollem Metall, meist reich verziert mit Edelsteinen. Als königlicher Herrscherstab repräsentiert es die weltliche Macht des Königs, seine Befehls- und Regierungsgewalt. (... legt das Zepter neben den König!)



Sprecher*in 4: Halt, halt, halt – das ist doch noch nicht alles. Krone, Mantel, Zepter – das ist ja alles gut du schön, aber ein echter König braucht auch auf jeden Fall ein Schwert. Ein König ist Herrscher über ein Land und muss sich und seine Untertanen verteidigen können. Darum braucht er viele Soldaten und natürlich sein Schwert, damit er diese Herrschaft auch durchsetzen kann. Das darf wirklich nicht fehlen! (... lehnt das Schwert an die Figur!) (Foto 4)

Sprecher 3: So, jetzt sieht er doch wie ein echter König aus!!!

Lied

Engel auf den Feldern singen 1-3 (GL 250)

<https://www.liederkiste.com/index.php?s=engel-auf-den-feldern-singen&l=de#gsc.tab=0>





M 9 Drei Könige folgen ihrer Sehnsucht

Kyrie

L: Im Kyrie möchten wir die Menschen vor Gott bringe, die sich gerade gar nicht wie so ein prächtiger König fühlen.

S 1: Guter Gott,
es herrscht Krieg bei uns in Europa. Menschen leiden an Armut, an Kälte, an Hunger und viele trauern um Angehörige, die im Krieg gestorben sind. Manchen wird alles genommen, was sie haben, viele fliehen aus ihrer Heimat und lassen alles zurück, was sie dort hatten. Viele Menschen fühlen sich hilflos und wissen nicht weiter.

Alle: Herr, erbarme dich.

S 2: Guter Gott,
oft fällt es auch uns schwer, einander mit Würde und Respekt zu begegnen. Auch an unserer Schule werden Mitschüler und Mitschülerinnen beleidigt, ausgeschlossen, ja sogar von einer ganzen Gruppe gemobbt. Oft passiert das gedankenlos, ohne die belastenden Folgen für die Betroffenen zu beachten.

Alle: Herr, erbarme dich.

S 3: Guter Gott,
um unsere Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen, nutzen wir die Ressourcen unserer Welt und kaufen Waren aus aller Welt. Nicht immer achten wir darauf, dass die Waren umweltfreundlich und unter menschenwürdigen Bedingungen produziert wurden. Wir leben auf Kosten der Natur und anderer Menschen.

Alle : Herr, erbarme dich.

Lied

Meine engen Grenzen (GL 437)

https://bochum-nord.ekvw.de/fileadmin/mediapool/gemeinden/KG_bonord/Startseite/Was_gibt_es_Neues_/Corona/HimmelsAnker/HimmelsAnker6/Meine_engen_Grenzen.pdf

Halleluja

Halleluja, Preiset den Herrn

(<https://www.franzdorfer.com/N/Halleluja,%20Praise%20the%20Lord%20-%20Partitur-C.pdf>)

Evangelium

(Zum Evangelium wird wieder das Bild des Königs mit allen Statussymbolen gezeigt)

L: Wir hören einen Auszug aus dem Evangelium nach Johannes – es ist kein klassisches »Weihnachtsevangelium«, es gibt aber einen Hinweis, was für ein König das Kind in der Krippe ist ...

aus Joh 18, 33-37

Pilatus [...] ließ Jesus rufen und fragte ihn: »Bist du der König der Juden?« [...]

Jesus antwortete: »Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich [...] nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier.«

Da sagte Pilatus: »Also bist du doch ein König?«



M 9 Drei Könige folgen ihrer Sehnsucht

Jesus antwortete: »Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.«

Ansprache nach dem Evangelium:

- S 1: Wisst ihr was – wir haben den König hier mit allem ausgestattet, von dem wir glauben: das braucht ein König! Aber wenn ich an Weihnachten denke und an den neugeborenen König in Judäa, den die 3 Könige oder Sterndeuter gesucht haben, dann passt das so gar nicht zu unseren Vorstellungen eines Königs!
- S 2: Und gerade eben haben wir einen kurzen Auszug aus dem Johannes-Evangelium gehört. Als Pilatus Jesus verhört und ihn fragt, ob er der König der Juden sei, antwortet Jesus ihm, dass sein Königtum nicht von dieser Welt sei. Er setzt sein Königtum also nicht mit dem Schwert, mit Gewalt durch. (Schwert wegnehmen, Foto3 König mit Krone, Umhang und Zepter)
- S 3: Und wenn er nicht über ein Königtum in dieser Welt regiert, passt auch das Zepter nicht zu ihm! (Zepter wegnehmen, Foto 2 König mit Krone u. Umhang)
- S 4: Dasselbe gilt auch für den königlichen Mantel. Denkt doch mal an Jesu Geburt zurück – als Sohn eines Zimmermanns, der in einem Stall geboren wurde. Da passt auch so ein teurer Mantel nicht zu ihm. Also auch weg damit! (Mantel entfernen; Foto 1 König)

L: Nun bleibt unserer Königsfigur hier nur die Krone, und selbst die hatte Jesus sicher nicht! Trotzdem sieht die kleine Figur irgendwie königlich aus – (Gespräch mit der Schulgemeinde: Inwiefern wirkt die Figur königlich? L. ergänzt Informationen zum Hintergrund der Figuren / alternativ Sprechertexte) ...

... Der Diakon und Bildhauer Ralf Knoblauch aus Bonn, der dieser Königsfiguren und viele andere aus altem Holz geschnitzt hat, schafft seine Figuren aus der christlichen Glaubenshaltung heraus, um die königliche Würde eines jeden Menschen darzustellen.

- S 1: Bei seiner Arbeit als Diakon trifft der Künstler häufig auf Menschen in schwierigen Lebenssituationen: da sind Menschen, die ihre Arbeit oder auch ihre Heimat verloren haben und auf der Flucht sind.
- S 2: Da sind Männer und Frauen, die eine schwere oder gar lebensbedrohliche Krankheit trifft, und da sind Familien, die ohne den Mittagstisch in der Pfarrei oder den Einkauf bei der Tafel nicht über die Runden kommen – deren Würde wird angekratzt, angefragt.
- S 1: All diese Menschen erfahren in ihrem Alltag viel zu selten Anerkennung und Wertschätzung. Und an dieser Stelle zeigen diese Königsfiguren die Überzeugung: Die Würde eines jeden Menschen ist unantastbar, die kann uns keiner nehmen. Diese Würde gehört zu uns, weil wir Kinder Gottes und nach seinem Ebenbild von ihm geschaffen und gewollt sind.
- S 2: Die Würde der Menschen wird deutlich durch die aufrechte Körperhaltung der Figuren, die kerzengrade und sehr selbstbewusst auf ihrem Holzsockel stehen.
- S 1: Das festliche, weiße Gewand oder das weiße Hemd erinnern an das Taufkleid, dass uns nach der Taufe angelegt wird.
- S 2: Alle Königsfiguren haben scheinbar die Augen geschlossen und ein Lächeln auf dem Gesicht. Dies verleiht ihnen eine positive, freundliche und ruhige Ausstrahlung. Gleichzeitig wirken sie verletzlich und schutzbedürftig.



M 9 Drei Könige folgen ihrer Sehnsucht

- S 1: Alle Figuren werden aus den jahrhunderte-alten Balken von Fachwerkhäusern bzw. aus unpoliertem Eichenholz hergestellt. Die individuellen Formen der Königsfiguren, ihre Linien und Risse im Holz spiegeln die Geschichte eines jeden Menschen wider. Sie symbolisieren die Erfahrungen und Verletzungen und die Prägung, die ein jeder Menschen im Laufe seines Lebens dadurch erfährt.
- S 2: Wenn der Künstler mit einer Figur fertig ist, wird sie am Ende mit Leinöl eingerieben, Dadurch erhalten alle Königsfiguren einen besonderen Duft und Glanz. Die Salbung mit dem Öl erinnert an die Salbung der Könige im alten Israel und an die Salbung mit Chrisam bei der Taufe.

- L: Ich möchte noch einmal an den Anfang des Gottesdienstes zurückkommen – zu den Drei Königen, die einen so ganz anderen König gefunden haben, als den, den man vielleicht erwarten würde.

Diese drei Könige werden im Mt-Evangelium eigentlich als Magier und Sterndeuter bezeichnet. Es sind die drei Weisen aus dem Morgenland, die das Kind in der Krippe als den neugeborenen König erkennen und mit Gold, Weihrauch und Myrrhe beschenken – damit begann unsere Tradition, an Weihnachten Geschenke zu machen.

Die Wahrheit dieser Erzählung liegt – wie so oft bei biblischen Geschichten – nicht in ihrer historischen Wirklichkeit, sondern es geht um eine tiefere Bedeutung.

Traditionell werden die drei Könige dargestellt als Jüngling, Mann in den mittleren Jahren und als Greis – sie repräsentieren also alle Lebensphasen des Menschen. Darüber hinaus steht jeder der Könige für einen der Kontinente Afrika, Asien und Europa – das war die ganze damals bekannte Welt.

So stehen die drei Könige aus dem Morgenland symbolisch für alle Menschen – damals und heute - die auf der Suche sind. Die sich nicht mit dem zufriedengeben, wie es gerade ist, aber nicht sein soll. Die nach Sinn, ja nach Gott in ihrem Leben suchen. Die ihrer Sehnsucht folgen.

Schon in der traditionellen Drei-Königs-Geschichte wird also die ganze Menschheit durch Könige repräsentiert. Ebenso repräsentieren die Königsfiguren hier vorne jeden Menschen – vielleicht nicht perfekt, nicht besonders reich und machtvoll, mit deutlichen Spuren des Lebens – aber: Diese Figuren haben eine Botschaft:

Jeder Mensch, jede und jeder von uns ist ein König. Wir dürfen uns – in Gedanken – auch so eine gold glänzende Krone aufsetzen, die die unbedingte königliche Menschenwürde sichtbar macht.

Diese Würde ist wirklich bedingungslos: sie hängt nicht ab von meiner Leistung, meinen Noten, meinen Likes, meinem Reichtum; Diese goldene Krone der Menschenwürde besitzt jeder Mensch, wir können uns also alle als Königinnen und Könige fühlen!

Es sind die drei Heiligen Könige, die sich auf den Weg zum neugeborenen Kind in der Krippe machen. Vor dem Wunder der Geburt fallen sie nieder und huldigen dem Neugeborenen; einem König, dessen Königreich nicht von dieser Welt ist und der sich deshalb als scheinbar machtloses kleines Baby den Menschen zuwendet.

Wir erleben gerade auch in diesem Jahr, dass der Hochmut weltlicher Macht Gewalt, Krieg und Ungerechtigkeit verursacht. Angesichts dessen erinnert uns die Weihnachtsbotschaft an die Heiligkeit und Unverletzlichkeit der (königlichen) menschlichen Würde und des menschlichen Lebens – und daran, dass Gott uns nicht verlässt, sondern ganz nahe ist.



M 9 Drei Könige folgen ihrer Sehnsucht

Die Weihnachtsbotschaft lädt uns ein, dass wir uns selbst unserer königlichen Würde bewusst werden und sie auch in unserem Gegenüber entdecken.

Wir laden euch ein, als Erinnerung an den Gottesdienst heute eure persönliche königliche Weihnachtsbotschaft auf einer Königspostkarte zu notieren und mit nach Hause zu nehmen – für euch selbst oder für einen anderen Menschen, dem ihr mit der Karte gleichsam eine Krone aufsetzen möchtet!

(Postkarten mit Königen werden verteilt, Musik begleitet die Zeit, in der ihr eure persönlichen Gedanken aufschreibt.)

Lied

Instrumental

Es ist für uns eine Zeit angekommen 1, 4, 5 (HL 83)

https://www.lieder-archiv.de/es_ist_fuer_uns_eine_zeit_angekommen-notenblatt_200054.html

Fürbitten

- L: Mit dem Dank für unsere eigene unbedingte königliche Menschenwürde verbinden wir auch Gedanken an Verhältnisse, in denen diese Würde gefährdet ist. Wir wollen diese in den Fürbitten vor Gott tragen:
- S 1: Guter Gott, in unserer Welt herrscht Krieg. Menschen leiden, weil mächtige Menschen ihr Land zerstören, um noch mächtiger zu werden.
Wir bitten dich, hilf den betroffenen Menschen in ihrer Not und lass auch uns erkennen, wo wir durch Gastfreundschaft und Spenden helfen können. Hilf uns, die königliche Würde dieser Menschen auch in ihrer Not zu bewahren und zu schützen.
Wir bitten dich, erhöre uns!
- S 2: Guter Gott, an unserer Schule sorgen viele Menschen dafür, dass der Schulalltag gelingt – Schulleitung und Lehrerinnen und Lehrer, der Hausmeister, Sekretärinnen, die Eltern, Betreuerinnen und das Reinigungspersonal. So können wir eine gute Schulbildung erhalten, um unser Leben klug und verantwortungsvoll selbst zu gestalten.
Wir bitten dich, lass uns immer wieder dankbar sein für die Arbeit dieser Menschen und diese würdigen!
Wir bitten dich, erhöre uns!
- S 3: Guter Gott, in unserem Alltag konsumieren wir viele Dinge, die nicht unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt wurden. Wir leben auf Kosten anderer.
Wir bitten dich, hilf uns bewusster darauf zu achten, wie die Dinge, die wir kaufen, entstanden sind. Lass die Verantwortlichen in der Politik Wege finden, die Menschenrechte und Menschenwürde in aller Welt zu schützen.
Wir bitten dich, erhöre uns!
- S 4: Guter Gott, du hast jeden von uns einzigartig und mit königlicher Würde geschaffen. Auch wenn wir nicht perfekt sind und uns nicht alles gelingt, dürfen wir uns als Königinnen und Könige fühlen.
Wir bitten dich, hilf uns auch in schwierigen Situationen unsere eigene Würde zu bewahren und lass uns auch unsere Mitmenschen so behandeln, dass ihre königliche Würde sichtbar wird.
Wir bitten dich, erhöre uns!



M 9 Drei Könige folgen ihrer Sehnsucht

Lied

Durch das Dunkel hindurch (HL 70)

<https://katholisch-in-paderborn.de/wp-content/uploads/Durch-das-Dunkel-hindurch.pdf>

Vater unser

Lied

Magnificat (HL 200)

»Königlicher Segen«

Du bist du selbst
Du bist einmalig
Liebe, was du bist
Ein Königskind

Du bist wertvoll,
Du bist ein Geschenk
Trage, was Du hast
Eine Krone mit Würde

Aufrichten,
Krone richten,
weitergehen
Segen bringen

(von Kerstin Müllers, Dipl. Religionspädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegerin,
KrPflG, Staatl. anerk. Heilpädagogin)

Auszug – Schlusslied

Das Licht einer Kerze (HL 79)

Für den Gottesdienst können die hier vorgeschlagenen Texte verwendet werden, möglich ist aber auch, ähnliche Texte gemeinsam mit verschiedenen SuS im Unterricht individuell zu entwickeln. Die hier vorgeschlagenen Lieder stammen bis auf das Halleluja aus dem Gotteslob (GL, Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe 2013) oder dem Halleluja (HL, Lieder vom Aufbruch, hg. vom Bistum Essen, Paderborn 2010).